



Der verteidigungspolitische Sprecher und CDU-Abgeordnete des Wahlkreises Celle/Uelzen, Henning Otte (links), übergab zusammen mit Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (Zweite von rechts) Familiengeschenke an in Mali eingesetzte Soldaten. Foto: privat

Deutsches Kontingent unterstützt erfolgreich die UN-Mission MINUSMA

„Soldaten aus Niedersachsen leisten hervorragenden Beitrag in Mali“

FASSBERG. Der verteidigungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion und Abgeordnete des Wahlkreises Celle/Uelzen, Henning Otte, nahm an einer Delegationsreise nach Nigeria, Mali und Niger teil.

„Die Aufklärungskräfte der Bundeswehr aus dem niedersächsischen Lüneburg leisten beim UN-Einsatz in Mali hervorragende Arbeit“, so Otte. „Mit dem Bodenradar und dem Spähwagen Fennek können auch weiträumige Gebiete überwacht werden. Seit November setzt die Bundeswehr außerdem die unbemannte Aufklärungsdrohne Heron 1 ein. Die Möglichkeiten der Überwachung wurden damit nochmals verbessert. So wird ein wichtiger Beitrag zu der internationalen Mission und der Sicherheit unserer Soldaten

geleistet. Aktuell werden die Voraussetzungen geschaffen, damit ab 2017 NH-90-Transporthubschrauber aus Fassberg sowie TIGER Unterstützungshubschrauber in Mali eingesetzt werden können. Der Einsatz von vier NH-90 für den Einsatz in der AirMedevac-Rolle ist spätestens ab März geplant. Die deutschen Soldaten vor Ort brauchen eine leistungsfähige Hubschrauberunterstützung zur Rettung Verletzter auf dem Luftweg sowie zum Schutz gegen Angriffe. Ich bin überzeugt davon, dass unsere Heeresflieger die sich ab-

zeichnende Fähigkeitslücke schließen können. Dabei ist jedoch wichtig, dass eine klare Ablösungsregelung für das Jahr 2018 durch eine andere Nation besteht. Außerdem sind Engpässe im Heimatbetrieb, bei Ausrüstung und Ausbildung, möglichst zu vermeiden. Deutschland muss den Krisen dort begegnen, wo sie entstehen. Die Wiederherstellung eines dauerhaften Friedens in Mali, ist ein wesentlicher Faktor für die Sicherheit in Europa. Ziel ist es, die Fluchtursachen vor Ort zu reduzieren, Schlepperstrukturen zu zerschlagen und so weiteren Flüchtlingsbewegungen nach Europa entgegenzuwirken.“

„Die Delegationsreise, die von unserer Verteidigungsmini-

sterin, Ursula von der Leyen, angeführt wurde, hat uns außer nach Mali auch nach Nigeria und Niger geführt“, so Otte. „Auch hier ist Deutschland engagiert, um staatliche Stabilität zu unterstützen. Dieses wird begleitet Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung. Hiermit werden lokale Akteure in Lage versetzt, erfolgreich Sicherheitsvorsorge in ihrer Region betreiben zu können.“

Im Rahmen dieser Delegationsreise nutzte Otte die Gelegenheit, Familiengeschenke an in Mali eingesetzte Soldaten zu überreichen. Otte hatte die Festgaben eigens nach Mali mitgenommen und übergab sie am vergangenen Montag an zwei Soldaten, die aus dem Landkreis Celle stammen.